

# Auslandssemester-Erfahrungsbericht

WiSe 2022/2023



Universidad de Almería

Carr. Sacramento, s/n, 04120 La Cañada, Almería

## **Einverständniserklärung Veröffentlichung:**

„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des **anonymisierten** Berichts auf der FK 14-Website.“

## **Einverständniserklärung Bilderpool:**

„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheber:in (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).“

## Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester an der Universidad de Almería

|   |   |
|---|---|
| Tipps zu Vorbereitungen .....                     | 2 |
| Informationen zur Stadt & Umgebung .....          | 3 |
| Vor Ort .....                                     | 4 |
| Allgemeines und persönliches Fazit.....           | 7 |
| Empfehlungen an nachfolgende Studierende .....    | 8 |
| Fotos von Partnerhochschule, Stadt und Land ..... | 9 |

## Tipps zu Vorbereitungen

Nach Almería gereist bin ich mit dem Flugzeug von München aus bis Málaga, und von dort habe ich bis Almería ein Blablacar gebucht, was sehr gut funktioniert hat, ich würde allerdings bei Blablacar auf jeden Fall den Fahrer informieren, wie viel Gepäck man dabei hat, um sicherzugehen, dass auch alles ins Auto passt. Ich bin mit der Airline Vueling geflogen, und hatte einen 23kg schweren Koffer, einen großen Rucksack als Handgepäck und eine kleine Tasche als persönlichen Gegenstand dabei.

Sprachkurs habe ich in Almería keinen belegt, da ich vor meinem Auslandssemester in der Schule und an der Uni schon Spanisch hatte, und meine ganzen Kurse in Almería sowieso alle auf Spanisch waren.

BAföG habe ich nicht bezogen, weshalb ich dazu leider nichts sagen kann, ich habe mein Auslandssemester durch die Erasmus-Förderung und einen Home-Office-Job finanziert, was ausgereicht hat. Bei mir war es allerdings so, dass die erste Rate der Erasmus-Förderung erst relativ spät (circa einen Monat nach Beginn des Auslandssemesters) angekommen ist, man sollte also auf jeden Fall für die erste Zeit genug Geld, als Überbrückung bis die Förderung da ist, zur Verfügung haben.

Das mit der Versicherung war bei mir etwas komplizierter, ich bin bei der AOK, und habe vor meiner Abreise extra dort angerufen und nachgefragt, ob ich für mein Auslandssemester eine extra Versicherung abschließen muss, worauf mir geantwortet wurde, dass meine aktuelle Versicherung ausreichen würde. Bei meinem Termin mit dem International Office in Almería habe ich allerdings erfahren, dass einige Leistungen wie der Rücktransport bei Unfällen etc. von meiner Versicherung nicht abgedeckt sind, was aber für die Absolvierung eines Auslandssemesters an der UAL notwendig wäre. Deshalb habe ich nach meiner Ankunft eine extra Auslandsrankenversicherung abgeschlossen, und kann nur jedem empfehlen, dies auch zu tun, dann ist man auf der sicheren Seite.

Die Wohnungssuche war in meinem Auslandssemester sehr viel schwieriger als erwartet, da man in den vorherigen Semestern wegen der Corona-Pandemie nicht ins Ausland konnte, und somit der Andrang an Erasmus-Studenten, die für ein paar Monate eine Wohnung suchen, sehr viel höher war. Es ist sehr empfehlenswert, sich die Wohnungen vor Ort anzuschauen, bevor man einen Vertrag unterschreibt, und auch Lichter etc. auszuprobieren, weshalb ich mir für die ersten fünf Nächte ein Airbnb gemietet habe. Bereits vor meiner Anreise habe ich auf

verschiedenen Portalen wie idealista, fotocasa, milanuncios oder auf der Facebook-Seite von ESN Almería nach Wohnungen gesucht, und Besichtigungstermine ausgemacht. Allerdings bekommt man hier sehr selten von den Vermietern eine Antwort, und die Wohnungen sind wirklich sehr schnell weg, weshalb ich auch einige Besichtigungstermine mit Maklern gemacht habe. Dies hat auch sehr gut funktioniert, ich hatte direkt am ersten Tag nach meiner Ankunft eine Wohnungsbesichtigung mit einem Makler, die sehr gut gelaufen ist, und habe am gleichen Tag den Vertrag unterschrieben und einen Wohnungsschlüssel bekommen.

## Informationen zur Stadt & Umgebung

Almería ist eine kleine andalusische Stadt mit knapp 200 000 Einwohnern, die direkt am Meer liegt. Im Sommer wird es hier sehr heiß, und bis einschließlich Oktober kann man auf jeden Fall noch kurze Klamotten anziehen und sich an den Strand legen, aber man sollte auf keinen Fall unterschätzen, wie kalt es im Winter wird, und wie stark der Wind in Almería ist, weshalb ich für ein Auslandssemester im Winter auf jeden Fall warme Jacken, Pullis etc. einpacken würde.

Obwohl man dort, wie in den meisten spanischen Küstenstädten, durchaus auf viele Touristen trifft, ist Almería im Vergleich zu anderen, größeren Städten in der Umgebung wie Málaga oder Granada noch nicht so touristisch bekannt.

Die bekanntesten Sehenswürdigkeiten sind zum Beispiel die Kathedrale oder die Alcazaba, das ist eine alte Verteidigungsfestung, die früher von den Muslimen genutzt wurde, und wo auch ein paar Szenen der bekannten Serie Game of Thrones gedreht wurden. Ein weiteres sehenswertes Ausflugsziel ist Mini-Hollywood, was sich in der Wüste Almerías befindet, und wo viele Filme wie beispielsweise Indiana Jones gedreht wurden. Außerdem ist das Naturschutzgebiet Cabo de Gata nicht weit weg von der Stadt, es hat viele schöne Strände wie Playa de los Genoveses oder Playa de los Muertos zu bieten, und man sollte dort auf jeden Fall mindestens einmal hin, wenn man Almería bereist.

## Vor Ort

Generell kann ich nur empfehlen, sich in El Zapillo eine Wohnung zu holen, da das das Studentenviertel von Almería ist, die Uni von dort aus mit dem Bus oder Fahrrad gut zu erreichen ist, und das Viertel auch direkt am Strand liegt. Meine Wohnung war direkt am Strand, wo ich mit einer Freundin zusammen in einer zweier WG gelebt habe. Wir haben pro Person 325€ Miete gezahlt, hierbei darf man aber nicht vergessen, dass in Spanien in der Regel nur Kaltmieten angegeben werden, man muss Strom und Wasser also noch zusätzlich zahlen. Wir haben auch für WLAN einen eigenen Vertrag machen müssen, aber ich würde eher eine Wohnung suchen, wo der Vermieter sich um den Vertrag für Strom, WLAN etc. kümmert, da es für uns sehr kompliziert war, einen Anbieter zu finden, der einen Vertrag mit einer Mindestlaufzeit von wenigen Monaten eingeht (bei WLAN-Anbietern kann ich hier DIGI empfehlen, die haben eine Mindestlaufzeit von drei Monaten), und da man in Spanien für jegliche Vertragsschließungen eine spanische Telefon- und Personalausweisnummer angeben muss, die wir nicht hatten. Außerdem muss man sagen, dass der Wohnungsstandard in Spanien um einiges geringer ist als in Deutschland. Beispielsweise klemmen die Schlösser oft, und die Häuser sind nicht sehr gut isoliert, im Winter wird es also auch in den Wohnungen sehr kalt.

Meiner Meinung nach ist es nicht notwendig, sich extra ein spanisches Bankkonto eröffnen zu lassen, da man in Spanien fast überall und auch kleinste Beträge mit Karte zahlen kann, und man gegen eine geringe Gebühr (bei dem Cajamar-Geldautomaten an der Uni sind es zum Beispiel pro Abheben 2,90€) auch problemlos mit einer deutschen Kredit- oder EC-Karte Geld abheben kann.

Sobald man in Almería angekommen ist, muss man mit dem International Office einen Termin vereinbaren, um alles Organisatorische zu klären, wie zum Beispiel, ob man eine ausreichende Krankenversicherung hat, und einem wird das Wichtigste zum Campus der Uni gezeigt.

Die UAL bietet sehr viele Sport- bzw. Freizeitaktivitäten an, die sehr zu empfehlen sind. Beispielsweise kann man sich am Anfang des Semesters für 30€ (für das ganze Jahr 60€) die Sportkarte kaufen, womit man freien Eintritt ins Fitnessstudio und Schwimmbad auf dem Campus hat, aber auch ab und zu zum Zuschauen bei Volleyballspielen des Almería-Teams eingeladen wird. Außerdem bietet UAL Deportes auch zahlreiche Trips an, auf welche man mit der Sportkarte 50% Rabatt bekommt, ich habe zum Beispiel bei einer Kayak-Tour im Naturschutzgebiet Cabo de Gata und bei einer Wanderung durch Granada mitgemacht, was beides sehr viel Spaß gemacht hat und günstig war.

Allgemein muss man sagen, dass die Verkehrsanbindung in Almería nicht mit der in München oder generell in deutschen Städten vergleichbar ist, aber die Uni oder das Zentrum der Stadt sind mit dem Bus sehr gut zu erreichen. Außerdem hat man von der „Estación de Autobuses“ die Möglichkeit, mit dem Bus oder Zug von Almería aus in andere Städte wie zum Beispiel Murcia, Granada oder Málaga zu fahren.

In Zapillo gibt es zahlreiche Supermärkte wie Mercadona, Dia oder Carrefour, ich würde aber empfehlen, bei Lidl oder Aldi einzukaufen, da diese um einiges günstiger sind als beispielsweise Dia. Außerdem findet jeden Samstagvormittag am Auditorio ein Markt statt, bei dem man sehr günstig frisches Obst und Gemüse, oder auch Süßigkeiten oder Nüsse kaufen kann.

Die Universidad de Almería befindet sich etwas außerhalb der Stadt, direkt am Meer, und hat einen wunderschönen Campus der neben den Fakultäts- bzw. Universitätsgebäuden auch zahlreiche Cafés, eine Mensa, Copyshops, Geldautomaten und ein Fitnessstudio mit Schwimmbad miteinschließt. Mein Auslandssemester ging offiziell vom 8. September bis zum 7. Februar, auch wenn die meisten Vorlesungen nur bis Weihnachten stattfanden, und danach nur noch Prüfungen waren. Das Auslandssemester beginnt mit den zweitägigen Orientation Days, wo man mit allen Erasmus-Studenten in einer großen Aula sitzt, und einem zum Beispiel das International Office oder ESN vorgestellt werden. Außerdem wurde uns zum Abschluss des zweiten Tages eine Campus-Tour gegeben, und es wurden kleine musikalische Einlagen organisiert.

Generell muss man sagen, dass die Kurse an der UAL während dem Semester sehr viel zeitaufwendiger sind als die an der HM, da man immer wieder benotete Abgaben, Gruppenarbeiten oder Präsentationen hat, das Niveau ist dafür aber geringer als in Deutschland, und die Prüfung am Ende macht nur etwa 30-50% der Gesamtnote aus. Da meine Kurse alle auf Spanisch waren, kann ich zu den englischsprachigen leider nicht viel sagen, ich habe aber viele Erasmus-Studenten kennengelernt, die alle Kurse auf Englisch hatten, die Universität bietet also durchaus zahlreiche englischsprachige Kurse an.

Ich habe folgende Kurse an der UAL belegt:

### **Investigación de Mercados Turísticos**

In diesem Kurs geht es um empirische Forschung im Tourismus, im theoretischen Teil der Vorlesung lernt man beispielsweise verschiedene Quellen und Methoden der Datenerhebung

kennen, oder wie man eine Umfrage richtig gestaltet. Im praktischen Teil überlegt man sich ein Thema, zu dem man dann im Laufe des Semesters Schritt für Schritt eine Forschung durchführt. Dieser Kurs hat mir sehr gut gefallen, da er sehr praktisch war, und der Dozent auch sehr viel Rücksicht auf Erasmus-Studenten genommen hat. Beispielsweise konnte man immer nochmal nachfragen, wenn man etwas nicht genau verstanden hat, dann hat er es nochmal in Ruhe erklärt, diesen Kurs kann ich also auf jeden Fall weiterempfehlen.

### **Gestión del Patrimonio Cultural**

Im Theorieteil dieses Kurses präsentierte uns die Dozentin verschiedene Bestandteile der andalusischen bzw. spanischen Kultur und Kulturerbe, das auf eine richtige Weise gemanagt und somit bewahrt werden muss. Der praktische Teil bestand hier aus verschiedenen Exkursionen, wo wir zum Beispiel eine Wanderung zu einer kleinen Stadt in der Nähe von Almería gemacht, oder an einer Führung durch die Alcazaba teilgenommen haben. Anstatt einer Prüfung musste man in diesem Kurs in Gruppen eine Hausarbeit über ein Kulturerbe und unser Managementkonzept dafür abgeben. Auch wenn die Professoren einem hier ohne Nachfrage sehr wenige Informationen und Hilfestellungen zu unseren Aufgaben geboten haben, hat mir der Kurs gut gefallen, da ich die Exkursionen und die verschiedenen Teile der Kultur sehr spannend fand, und ich würde auch diesen Kurs weiterempfehlen.

### **Planificación Territorial y Turismo Sostenible**

Dieses Modul war auf jeden Fall das anspruchsvollste und zeitaufwendigste von denen, die ich belegt habe. Es ging um die territoriale Planung eines Gebietes, vor allem um die von Andalusien und Almería, und deren gesetzlichen Rahmen. Beispielsweise hat man hier gelernt, welche Arten von Studien man in einem Gebiet zu dessen Charakterisierung durchführen kann, bevor man über die Aufteilung dessen Ressourcen etc. entscheidet. Im praktischen Teil hat man alle zwei Wochen Gruppenarbeiten bekommen, die man in der Vorlesung mit dem Dozenten zusammen angefangen, und anschließend zuhause fertiggestellt hat. Diese Aufgaben waren teilweise sehr zeitaufwendig und schwierig, da man dafür spezielle Computerprogramme benötigt, die ich vorher noch nie benutzt habe. Trotzdem waren die Gruppenarbeiten meistens sehr interessant und der Dozent war sehr nett, ich kann dieses Modul also weiterempfehlen, falls einem diese Art von Aufgaben gefällt, und man bereit dazu ist, dafür etwas mehr Arbeitsaufwand auf sich zu nehmen.

## **Economía del Trabajo**

In diesem Fach geht es um die Funktionsweise und um verschiedene Formen vom Arbeitsmarkt, sowie um aktuelle, volkswirtschaftliche Themen in Spanien. Im praktischen Teil dieses Kurses haben wir Übungen zu den entsprechenden Themen der Theorie gemacht, die größtenteils aus Rechenaufgaben, dem Erstellen von Graphen oder Internetrecherche bestanden. Dieser Kurs war meiner Meinung nach auch einer der anspruchsvollsten, aber er hat mir sehr gut gefallen, und ich kann ihn jedem empfehlen, der beispielsweise auch die VWL-Kurse an der HM mochte.

In einem Auslandssemester an der UAL findet man sehr schnell und einfach den Kontakt zu anderen Erasmus-Studenten, da die Universität und ESN sehr viele Veranstaltungen wie Beach Days, Eurodinner und Partys für Erasmus organisiert. Mit lokalen Studenten fand ich den Kontakt vor allem anfangs ein bisschen schwieriger, weil die Andalusier einen sehr starken Dialekt haben, und man sie deshalb nicht so leicht versteht, wenn man noch nicht daran gewöhnt ist. Trotzdem kommt man da nach einiger Zeit gut rein, und ich habe auch mit einigen Einheimischen wie meinen Kommilitonen oder den Organisatoren von ESN Freundschaften geschlossen.

Die Mitarbeiter im International Office der UAL sind alle sehr nett, und können auch gut Englisch. Man kann sich immer an sie wenden, wenn man mal eine Frage oder ein Problem hat, allerdings hatten sie vor allem am Anfang meines Auslandssemesters sehr hohen Andrang an Anfragen, weshalb es durchaus einige Wochen dauern kann, bis man einen Termin oder eine Antwort des International Offices bekommt.

## **Allgemeines und persönliches Fazit**

Meine Erwartungen und Ziele für mein Auslandssemester waren beispielsweise mein Spanisch zu verbessern, neue Kulturen kennenzulernen und selbstständiger zu werden. Diese wurden in Almería auf jeden Fall erfüllt, da die meisten Einwohner dort ohnehin nicht viel und nicht gerne Englisch sprechen, und meine Kurse an der Uni ebenfalls alle auf Spanisch waren. Außerdem habe ich die spanische Kultur wie zum Beispiel die landestypische Gastronomie, Bestandteile seiner Geschichte oder das Nachtleben miterleben dürfen, und währenddessen auch Vieles über die Kulturen der Herkunftsländer anderer Erasmus-Studenten erfahren. Ich habe noch nie so viele neue Eindrücke in einem relativ kurzen Zeitraum bekommen, weshalb ich jedem nur empfehlen kann, selbst ein Auslandssemester zu machen.



Eine meiner größten Herausforderungen war es, in die erste Vorlesung eines spanischen Kurses an einer neuen Universität zu gehen, wo ich niemanden kannte und auf einer anderen Sprache Leute kennenzulernen, und die Kursinhalte zu verstehen, oder beispielsweise Verträge für Miete und Unterkunft auf Spanisch zu schließen. Trotzdem waren es aber genau diese Momente, in welchen ich mich sprachlich verbessert und persönlich weiterentwickelt habe.

Meine persönlichen Highlights im Auslandssemester waren einerseits die bereits erwähnte Kajak-Tour, die ich mit UAL Deportes und anderen Studenten zusammen durch das Naturschutzgebiet Cabo de Gata gemacht habe. Außerdem bin ich für fünf Tage mit einer Organisation, die Trips für Erasmus-Studenten plant, nach Marokko gereist, wo ich einmalige Erfahrungen gemacht habe, wie beispielsweise eine Nacht lang in einem Zelt in der Wüste zu übernachten, oder auf einem Kamel durch die Sahara zu reiten.

## Empfehlungen an nachfolgende Studierende

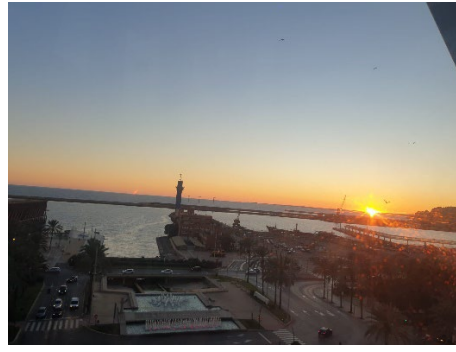
Wenn ich nochmal ein Auslandssemester an der UAL absolvieren würde, würde ich auf jeden Fall wieder im Stadtteil El Zapillo nach einer Wohnung suchen, da dieser eine gute Lage hat, und dort am meisten Studenten leben. Außerdem kann ich nur empfehlen, einige der Angebote von ESN und anderen Organisationen wahrzunehmen, um die ganzen anderen Städte und Länder, die von Almería aus gut zu erreichen sind, kennenzulernen.

Allerdings hätte ich mir im Nachhinein viel Stress erspart, wenn ich vor meinem Auslandssemester schon eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen, und eine Wohnung, wo sich der Vermieter um die Verträge kümmert, gemietet hätte. Wenn man sich für die von UAL Deportes organisierten Trips interessiert, würde ich mir so früh wie möglich das Angebot anschauen, und die Aktivitäten buchen, da diese schneller als erwartet ausverkauft sind. Was ich gerne vorher gewusst hätte, ist, dass man die erste Rate der Erasmus-Zahlung erst einige Zeit nach Ankunft ausgezahlt bekommt, oder dass man für Vieles eine spanische Telefon- oder Personalausweisnummer benötigt, dann hätte ich mir zu Beginn des Semesters vielleicht eine spanisch SIM-Karte gekauft, oder mich finanziell etwas anders auf mein Auslandssemester vorbereitet.

## Fotos von Partnerhochschule, Stadt und Land



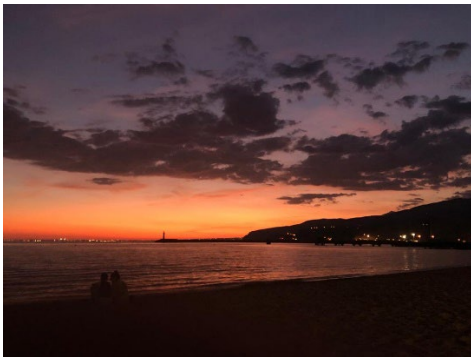
„Mirador Princesa“ (Riesenrad in Almería)



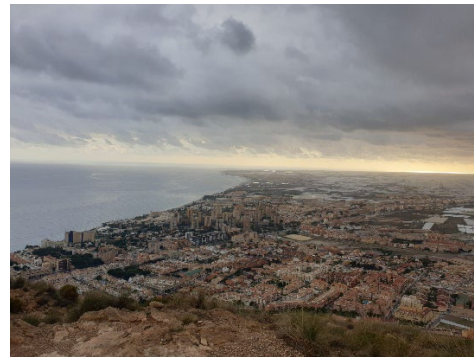
Aussicht vom Riesenrad



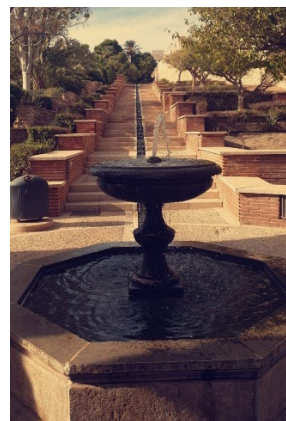
Der Campus der Universität von Almería



Sonnenuntergänge am Strand von Almería



Agudulce (Ortschaft neben Almería)



Die Alcazaba